

## Sprengung Illerbrücke Blaichach



### 165 Kilogramm Sprengstoff brachten 164 Meter lange Straßenbrücke zu Fall

Die Kreisstraßenbrücke zwischen Blaichach und Burgberg wurde am 15. September 2017 gesprengt.

Genau um 19.30 Uhr ertönte das Sprengsignal und kurz darauf sackte die 164 Meter lange Straßenbrücke, die über Iller und B 19 führte, in sich zusammen. Für die Sprengung wurden 165 Kilogramm Sprengstoff benötigt. Die Firma Reisch Sprengtechnik hat dabei Sprengpatronen eingesetzt. Diese wurden mit etwa 500 Metern Zündschnur verbunden und sind mit gelatineartigem Sprengstoff gefüllt.

#### Sicherheit hat Priorität

Um die Staubwolken zu reduzieren, wurde die Brücke mit 3.000 Quadratmetern Vlies abgedeckt. Auch wurden auf der Straßenbrücke Sprengschutzmatten ausgelegt. Sie sind bis zu 950 Kilogramm schwer und bieten Schutz vor herumfliegenden Betonbruchstücken. Auf der B 19 hat das Max Wild Abbruchteam Fallbetten aus Kies aufgeschüttet. Diese haben Schäden an der Bundesstraße verhindert und die auftretenden Erschütterungen eingedämmt.

Die 200 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, THW und DLRG vor Ort haben den Gefahrenbereich in einem Radius von 200 Metern um die Abbruchstelle abgesperrt. So wurde auch die B 19 zwischen Immenstadt und Sonthofen von Freitagabend 18.00 Uhr bis Samstagmorgen 6.00 Uhr vollgesperrt. Den extra ausgewiesenen Zuschauerbereich bei Ortswang, im sicheren Abstand zur Abbruchstelle, nutzten zahlreiche Schaulustige und feierten ihre „Sprengparty“.

Bauleiter Max Fus, Firma Max Wild, sagte: „Der ausgewiesene Zuschauerbereich hat super funktioniert. Wir hatten dadurch keine Probleme mit Personen im Gefahrenbereich. Es war eine beeindruckende Sprengung und das Team hat tolle Arbeit geleistet. Die gute Zusammenarbeit mit Auftraggeber, Behörden und allen beteiligten Firmen und Einsatzkräften hat das alles so möglich gemacht.“ Die Aufräumarbeiten begannen direkt nach der Sprengung. Die Baufirma aus dem schwäbischen Berkheim hat in der Nacht von Freitag auf Samstag die Iller sowie die B 19 mit sechs Baggern freigeräumt. Die Vollsperrung konnte dadurch um 6.00 Uhr am Samstagmorgen aufgehoben werden. Der angefallene Betonbruch wird in den nächsten zwei Wochen aufbereitet und abgefahren. Dann ist auch das letzte Brückenteil der Illerbrücke verschwunden.